



**53. Kontaktstudium für Geschichtslehrerinnen und -lehrer
an der Universität Erlangen-Nürnberg
11. – 12. Oktober 2022**

Friedenspläne und Friedensschlüsse

Unter welchen Bedingungen kommt Frieden zustande? Auf diese einfache Formulierung ließen sich sehr unterschiedliche Fragen bringen. Unter welchen Bedingungen, in welchen Formen, unter welchen Voraussetzungen wurden Friedensschlüsse vereinbart, die den Kriegszustand zwischen Staaten beenden sollten, und welche Hindernisse standen ihnen im Wege? Zumal zwischen 1645/48 und 1919/20 wurden unter einem großen diplomatischen und zeremoniellen Aufwand immer wieder auf großen Konferenzen „beständige“ Friedensvereinbarungen getroffen, die in der Frühen Neuzeit, einem Zeitalter der Kriegsverdichtung, allerdings vielfach nur wenige Jahre hielten. Während die militärischen Auseinandersetzungen andauerten, kam Fragen des Zeremoniells große Bedeutung zu, und häufig waren die Vereinbarungen selbst wieder der Ausgangspunkt für neuerliche Konflikte – auch die Pariser Friedenskonferenz von 1919/20 legte eher den Grund für die politische Instabilität der Zwischenkriegszeit als die Basis einer stabilen Friedensordnung.

Wie lässt sich ein dauerhafter Frieden herstellen und garantieren? Überlegungen zur Schaffung eines beständigen oder ewigen Friedens wurden etwa im 18. Jahrhundert von dem Abbé de Saint-Pierre und Immanuel Kant entwickelt. Dabei handelte es sich keineswegs etwa nur um bloße Friedensutopien, sondern um den Versuch, vor dem Hintergrund zwischenstaatlicher militärischer Konflikte die Bedingungen von Friedensschlüssen und der Möglichkeit, den Krieg als Mittel zur Durchsetzung von Ansprüchen langfristig zu verbannen, zu untersuchen. Von ihnen gingen Impulse aus, die bis in das 20. Jahrhundert nachwirkten.

Das diesjährige Lehrerkontaktstudium möchte diesen Fragen aus epochenübergreifender Perspektive in einem exemplarischen Vorgehen nachgehen. Dabei werden zum einen konkrete Friedensschlüsse in den Blick genommen, wobei die Faktoren, die ihr Zustandekommen behinderten, ebenso thematisiert werden wie die Voraussetzungen und Bedingungen von Verhandlungen und ihres Abschlusses. Zum anderen werden aus historischer, philosophischer und völkerrechtlicher Perspektive Ansätze zur Einhegung des Krieges und zur Regelung des Weges zum Frieden untersucht, die den Weg zu begrenzten oder umfassenden Friedenslösungen ebnen sollten.

Wir laden alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer zum diesjährigen Kontaktstudium an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg herzlich ein.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Regionalen Lehrerfortbildung, dem Bayerischen Geschichtslehrerverband im Verband der Geschichtslehrer Deutschlands und der Fachgruppe Geschichte/Sozialkunde im Bayerischen Philologenverband statt.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung für das gesamte Tagungsprogramm gilt!

Dienstbefreiung ist durch KMS vom 25.07.1974 Nr. II/9 – 8/111 914 geregelt. **Fahrtkostenerstattung** (bargeldlos) für auswärtige eingeladene Teilnehmer von staatlichen Gymnasien aus Mittelfranken erfolgt nach Art. 24 BayRKG (GVbl. Nr. 8/2001 v. 24.03.2001) Bei Fahrten mit eigenem PKW werden 12,5 Cent/km bzw. 17,5 Cent/km erstattet. Bei Fahrten mit der Deutschen Bahn (2.Klasse, ohne Zuschläge) ist der Großkundenrabatt des Freistaats Bayern zu nutzen, Kunden.Nr. 7102302 bei Vorlage der Einladung.

Dienstag, 11. Oktober 2022

- 9.15 Uhr Begrüßung, Einführung
- 9.30 Uhr Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer
Koine Eirene. Friedenspläne und Friedensschlüsse im klassischen Griechenland
- 10.45 – 11.00 Uhr *Kaffeepause*
- 11.00 Uhr Prof. Dr. Andreas Fischer
Gottesfriede und Treuga Dei: Die vertragliche Einhegung von Krieg und Gewalt im hohen Mittelalter
- 12.15 - 13.30 Uhr *Mittagspause*
- 13.30 Uhr Prof. Dr. Axel Gotthard
Der lange Weg zum Frieden. Friedenshindernisse 1618-1648
- 14.45 Uhr Prof. Dr. Thomas Weller
bis **Friedensschlüsse und diplomatisches Zeremoniell. Der Pyre-**
16.00 Uhr **näenfriede (1659) und der spanisch-französische Präzedenzstreit**

Mittwoch, 12. Oktober 2022

- 9.15 Uhr Prof. Dr. Heiner Bielefeldt
„Der Friedenszustand ... muß also gestiftet werden.“ Strukturelle Voraussetzungen des Rechtsfriedens bei Immanuel Kant.
- 10.30 - 10.45 Uhr *Kaffeepause*
- 10.45 Uhr Prof. Dr. Markus Krajewski
Kriegs- und Friedensregeln im Wandel der Zeiten: Eine völkerrechtsgeschichtliche Spurensuche
- 12.00 - 13.30 Uhr *Mittagspause*
- 13.30 Uhr Prof. Dr. Simone Derix
Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- 14.45 Uhr Dr. Herbert Sirois
Ungeliebter Frieden in einem vergessenen Krieg. Das Abkommen von Dayton 1995
- 16.00 – 16.30 Uhr Auswertung / Schlussdiskussion

Tagungsort:

Hörsaal C, Kochstraße 4, 91054 Erlangen. Bitte beachten Sie: Veranstaltungsort und Veranstaltungsform können sich je nach den zum Zeitpunkt der Tagung gültigen Einschränkungen für Präsenzveranstaltungen noch ändern und werden den angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechtzeitig bekanntgegeben!

Parkmöglichkeit: ggf. **Universitätsparkplatz Hindenburgstraße**

Gebührenpflichtig: Großparkplatz am Bahnhof Parkhaus Henkestraße 7 Parkhaus Arcaden (Nürnberger Straße 7, über Güterbahnhofstraße)